



Ernst Aufseeser

FLOHTHEATER

Von
EVELINE POHL

Im Restaurant Mut in Berlin, an der Ecke Neue Königstraße und Watzekstraße, befindet sich die Börse einer der wichtigsten deutschen Kunstorganisationen: des Schaubudenbesitzer-Verbandes. Hier lernte ich Fräulein Eveline Pohl kennen, den bedeutendsten Flohimpresario und Flöhlehrmeister der Welt. Namentlich ist Fräulein Pohl in der internationalen Kunstwelt als Schöpferin der weltbekannten Szene „La bascule“ — nach dem Gemälde von Hofmaler Fragonard aus dem Louvre-museum in Paris — bekannt, die seit einigen Jahren als Clou in sämtlichen prominenten Flohtheatern gespielt wird. Auch die übrigen von Fräulein Pohl geschaffenen Szenen, die sie ihren kleinen Schülern einübt, um sie damit in alle Weltteile auf Karriere zu schicken, beherrschen den Spielplan der bedeutendsten Theater. Auch hat Fräulein Pohl das Kostümwesen des Flohtheaters reformiert, sie ist, alles in allem gesagt, die Bahnbrecherin für den neuen Aufstieg dieser einzigartigen theatralischen Darbietungen. Ich lasse Fräulein Pohl selbst sprechen:

Ich bin die einzige Tochter Pollinis, des weltbekannten Cirque Pollini, der jahrelang unter der künstlerischen Leitung meines Vaters die Welt bereiste. Wie alle wahren Artisten stammt mein Vater aus Zwickau, ich selbst bin im Jahre 1885 auf der Dresdner Vogelwiese geboren. Meine Jugend verbrachte ich auf der Wanderschaft von Jahrmarkt zu Jahrmarkt, und seit meinem dritten Jahr durfte ich meinem Vater bei der Ernährung unserer kleinen Künstler helfen. Damals schenkte mir mein Vater einen eigenen Floh, den ich großgezogen habe. Sie können sich also denken, daß ich von früh an mit Flöhen vertraut bin. Mein Vater starb,